

Nikles gewinnt den «Davis-Cup-Prolog»

Das Schweizer Tennis-Team ist am gestrigen zweiten Tag der U18-EM in Klosters dezimiert worden. Johan Nikles wurde aber seiner Favoritenstellung gerecht.

von Marco Keller

Johan Nikles, schon im Vorjahr mit dem Achtelfinaleinzug bester Schweizer, setzte sich in Klosters gegen den unbequemen Holländer Guy Den Heijer ohne Satzverlust durch. Wenige Minuten, nachdem die Auslosung der Davis-Cup-Weltgruppen-Play-offs ergeben hatte, dass die Schweiz im September Holland empfängt, begann der erste «Vorgeschmack». Und wenn man die Leistung des spielintelligenten Genfers zum Massstab nimmt,

darf die Mannschaft von Severin Lüthi dem Vergleich mit den «Oranjes» gelassen entgegensehen. Nikles, der im März als Sparringpartner selber auch schon Davis-Cup-Luft geschnuppert hat, spielte in der Bündner Mittagshitze gewohnt unaufgeregt, aber souverän.

Osmakcics Marathon

Zusätzlich schwitzen musste Nikles, weil er erst so spät auf den Platz konnte. Dies lag daran, dass Marko Osmakcic trotz einer klaren Führung noch

einen wahren Marathon bestreiten musste. Der Zürcher führte zügig 6:3, 3:1, ehe sein slowakischer Gegner die Taktik veränderte und geduldiger spielte. Beim emotionalen Osmakcic waren immer wieder gute Ansätze zu sehen, insgesamt war allerdings die Fehlerquote zu hoch, und so resultierte letztlich eine nicht zwingende Niederlage.

Auch Keist ausgeschieden

Ebenfalls ausgeschieden ist Luca Keist. Der Aargauer, als Ersatz für den am

Rücken verletzten Raphael Baltensperger nachnominiert, rechtfertigte seine Selektion aber mit einem gelungenen Auftritt. Gegen Bernabe Zapata Miralles, einen klassischen spanischen Sandplatzspezialisten mit feinem Händchen, hielt Keist bestens mit und hätte mindestens den ersten Satz gewinnen müssen. Bei 5:4 und Aufschlag zum Satzgewinn leistete er sich allerdings ein paar unnötige Fehler.

Heute bestreiten Nikles, Jil Teichmann und Susan Bandecchi ihre Drittrundenspiele.